

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Bearbeiter/in	Britta Jobst
	Telefon	+49 202 563 2101
	Fax	+49 202 563 8137
	E-Mail	britta.jobst@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.01.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0049/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.02.2021	BV Heckinghausen	Empfehlung/Anhörung
09.02.2021	Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Empfehlung/Anhörung
16.02.2021	Jugendhilfeausschuss	Empfehlung/Anhörung
18.02.2021	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen	Empfehlung/Anhörung
18.02.2021	Integrationsausschuss	Empfehlung/Anhörung
23.02.2021	Ausschuss für Gleichstellung und Antidiskriminierung	Empfehlung/Anhörung
23.02.2021	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
25.02.2021	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
01.03.2021	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Sozialer Zusammenhalt (vormals Soziale Stadt) Heckinghausen		

Grund der Vorlage

Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt der Fortschreibung des ISEK Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen zu und beauftragt die Verwaltung alle erforderlichen Schritte zur Umsetzung zu unternehmen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Das ISEK Soziale Stadt Heckinghausen wurde vom Rat der Stadt Wuppertal in der Sitzung vom 10.11.2014 (VO/0655/14 1. Neuf.) für die Jahre 2015-2022 einstimmig beschlossen. Der Grundförderantrag auf Zuwendungen aus dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ für Heckinghausen wurde am 29.09.2014 gestellt und bewilligt.

In seinen Sitzungen am 14.12.2015 (VO/1838/15), am 19.12.2016 (VO/0928/16), am 18.12.2017 (VO/0983/17) und am 16.12.2019 (VO/1089/19) hat der Rat der Stadt Wuppertal die jeweilige Fortschreibung des ISEK Soziale Stadt Heckinghausen ebenfalls einstimmig beschlossen. Die Berichtsvorlage Rückblick und Ausblick zur Umsetzung des ISEK Soziale Stadt Heckinghausen (VO/0945/18) hat der Rat der Stadt Wuppertal am 17.12.2018 entgegengenommen.

Mit dem Programmaufruf 2021 der Städtebauförderung in Nordrhein-Westfalen wurden die bisher sechs Programmlinien (u.a. Soziale Stadt) auf drei Programme reduziert. Alle laufenden Gebietskulissen sind in eines der neuen Programme überführt worden und aus „Soziale Stadt Heckinghausen“ wurde „Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen“.

Das Gesamtvolumen der geplanten bzw. bereits umgesetzten und förderfähigen Maßnahmen beträgt aktuell insgesamt 12.997.306,00 €. Bei Anerkennung aller Ausgaben beträgt die Fördersumme 10.952.198,00 € und der kommunale Eigenanteil beläuft sich – abzüglich des Eigenanteils beim Hof- und Fassadenprogramm (wird von den jeweiligen Immobilieneigentümern*innen getragen) – auf 1.995.108,00 €.

Die aktuelle Maßnahmenliste ist als Anlage beigefügt. Alle genannten Projekte waren bereits in vorherigen Haushalten berücksichtigt bzw. sind im Haushaltsplan 2020/2021 für den Zeitraum bis 2023 entsprechend veranschlagt.

Die baulich-investiven Maßnahmen, die vom Land NRW mit den Zuwendungsbescheiden aus den Jahren 2015, 2016 und 2017 bewilligt wurden, sind alle umgesetzt.

Der Neubau des Stadtteilzentrums Heckinghausen (3.2.a) befindet sich fast schon auf der Zielgeraden. Bereits im Februar 2020 konnte das traditionelle Richtfest gefeiert werden und die Fertigstellung der EFRE-Maßnahme ist aktuell im Sommer 2021 geplant.

Auch bei der zweiten EFRE-Maßnahme in Heckinghausen, der Aufwertung des Bayer-Platzes, ist der Abschluss der Bauarbeiten für Sommer 2021 anvisiert. Die vorbereitenden Arbeiten sind erfolgt und Baubeginn soll möglichst Anfang des Jahres sein. Da die Baustellenzeitung – Ausgabe 01 – zum Neubau des Stadtteilzentrums Heckinghausen so gut angekommen ist, ist jetzt die Ausgabe 02 erschienen, die sich auf mehreren Seiten dem Bayer-Platz widmet. Interessierte können sich die Baustellenzeitung unter www.qbhh.de/ in der Rubrik „Aktuelles“ downloaden.

Mit dem Zuwendungsbescheid 04/070/20, der Anfang Juli 2020 eingetroffen ist, wurde unter anderem die Städtebauliche Verkehrsuntersuchung Heckinghauser Straße bewilligt. Der Auftrag an ein externes Büro ist im September erteilt worden und der erste Schritt, die qualitative Bestandsaufnahme vor Ort, hat begonnen. Die Analyse der erhobenen Bestandsdaten im Untersuchungsgebiet ist Grundlage für eine Bürgerbeteiligung. Wann und in welchem Format diese durchgeführt wird, muss, auf Grund der aktuellen Situation, noch geklärt werden. Die Ergebnisse fließen in die weitere Bearbeitung und die nächsten Schritte mit ein. Diese sind:

- Erstellung von jeweils 3 Planungsvarianten für die ausgewählten Straßen, Heckinghauser Straße, Rauental und Widukundstraße und Prüfung, mit welchen Konsequenzen in der

Verkehrsführung in den Planungsvarianten zu rechnen ist. Dies soll Grundlage für die anschließenden politischen Beratungen sein.

- Erstellung von mindestens 3 Planungsvarianten zur Kreuzung in Höhe der Gustav-Müller-Anlage die die problematische Einmündungs- und Querungssituation auflösen und den unterschiedlichen verkehrlichen Anforderungen gerecht werden.
- Hinterlegung der Planungsvarianten mit Kostenschätzungen.
- Vorstellung der Arbeitsergebnisse.
- Ergebnispräsentation in den politischen Gremien (Ende 2021 / Anfang 2022).

Die Ergebnisse der Städtebaulichen Verkehrsuntersuchung sollen – nach entsprechenden politischen Beschlüssen – umgesetzt werden. Die Finanzierung des kommunalen Eigenanteils ist im Rahmen der Haushaltsplanung 2022/23 zu berücksichtigen.

Die ebenfalls mit dem Zuwendungsbescheid 04/070/20 bewilligte Maßnahme „Aufwertung Grünanlage Hebbelstraße/Krautstraße“ (VO/0463/19) soll in diesem Jahr realisiert werden.

Das Quartiersmanagement für den Sozialen Zusammenhalt Heckinghausen spielt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des ISEK. Auch ist es für viele Menschen im Programmgebiet erste Anlaufstelle vor Ort. Leider konnte ab Mitte März 2020 das Angebot nicht wie gewohnt und bewährt umgesetzt werden. Liegen die Schwerpunkte der Arbeit doch bei Vernetzung und Kommunikation, sowie Aktivierung und Beteiligung. An vielen Stellen geht es darum, dass viele Personen zusammenkommen, sich austauschen, gemeinsam Ideen entwickeln und dazu beitragen Heckinghausen voran zu bringen. Einige Treffen konnten im kleineren Rahmen unter den geltenden Schutzvorschriften stattfinden, die Berichterstattung über die Homepage (qbhh.de) wurde intensiviert und es wurden neue Formate entwickelt und umgesetzt. So fand die Sitzung des Verfügungsfondsbeirats nicht als Termin mit allen Mitgliedern zur selben Zeit am selben Ort statt, sondern es gab ein Zeitfenster von 2,5 Stunden, in dem jedes Mitglied im Quartierbüro vorbeikommen und seine Stimme für die zur Abstimmung stehenden Projekte abgeben konnte. Ausführliche Informationen zu den Projekten wurden im Vorfeld verschickt und die Nachfragen der Mitglieder wurden per E-Mail beantwortet.

Bei den Verfügungsfondsprojekten selbst sah es in der Durchführung ähnlich aus. Einige, wie z.B. die Erstellung eines Kinderstadtplans für Heckinghausen, konnten bis dato nicht umgesetzt werden. Andere konnten in einem kleineren Rahmen realisiert werden und es wurde das Thema Corona aufgegriffen.

Beispielhaft seien hier zwei Projekte genannt, die zeigen, dass, auch in der aktuellen Situation, alle dazu beitragen, in Heckinghausen was zu bewegen und sich aktiv in die Gestaltung des Miteinanders und ihres Quartiers einbringen:

- „Kompetent und kreativ für Heckinghausen“ In diesem Projekt erhalten interessierte Menschen aus dem Programmgebiet Schulungen zu Themen wie Veranstaltungs- und Aktionsplanung (unter Beachtung der geltenden Schutzvorschriften), Fotografie, Dokumentation und Socialmedia-Marketing. Am Ende steht die Beantragung (beim Verfügungsfonds) und Umsetzung einer, in dem Projekt gemeinsam entwickelten, Idee. Und der Verfügungsfondsbeitrag für das „Fair-Schenk-Lädchen“ wurde bereits vom Beirat Ende letzten Jahres bewilligt.
- „Maske auf“ war ein Quartiersfotoprojekt, das sich mit den sichtbaren Folgen der Corona-Pandemie auseinandersetzt und die Bewohner*innen von Heckinghausen und ihr nachbarschaftliches Engagement in den Vordergrund rückt. Hierzu wurden 30 Menschen aus Heckinghausen (mit Nase-Mund-Schutz) an drei Tagen fotografiert und befragt. Die Fotos, ergänzt um Zitate der Portraitierten, wurden in den Schaufenstern von Ladenlokalen entlang der Heckinghauser Straße ausgestellt. Die Resonanz war sehr positiv und führte unter anderem dazu, dass es ein Folgeprojekt (Ausstellung der Fotos im Gaskessel) gab.

Im Verfügungsfondsbeirat wurden in 2020 insgesamt 8 Projekte beantragt und bewilligt. Davon waren 3 Projekte sogenannte „kleine Anträge“.

Mitte Januar 2020 fand im Hier&Da der Neujahrsempfang der Sozialen Stadt Heckinghausen statt. 80 Gäste konnten begrüßt werden, die mit Interesse die Preisverleihung des Fotowettbewerbs „Ich sehe was, was du nicht siehst. Meine Vision für Heckinghausen.“, ein Verfügungsfondsprojekt aus 2019, durch den Oberbürgermeister verfolgten und sich anschließend über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen bei den verantwortlichen Mitarbeiter*innen der Stadt Wuppertal informieren konnten.

Information der Menschen im Programmgebiet Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen steht auch beim „Heckinghauser Schaufenster“ im Vordergrund – Terminankündigungen, Veranstaltungshinweise, Aktuelles aus den Einrichtungen. Das bewährte, über den Verfügungsfonds finanzierte, Format bekommt bald ein neues Design mit anschließendem Relaunch der Inhalte.

Vor kurzem erschien die vom Quartierbüro zusammengestellte Broschüre, die einen aktuellen Überblick über die Angebote der Einrichtungen, Vereine, Initiativen und Gruppen im Quartier gibt. Diese steht unter www.qbhh.de/ in der Rubrik „Aktuelles“ zum Download bereit.

Wie bereits in 2019 angekündigt, soll das Außengelände des Stadtteilzentrums Heckinghausen, nach dessen Fertigstellung, neu gestaltet werden. Dabei soll die Fläche zu einem attraktiven Treffpunkt am Stadtteilzentrum und gleichzeitig zu einem neuen Mittelpunkt für Kinder und Eltern im Quartier werden. Spielgeräte für Kinder aller Altersgruppen und eine hohe Aufenthaltsqualität für Eltern sollen den Kinderspielplatz zukünftig auszeichnen (s. VO/0046/21). Die Maßnahme (3.2.b) wurde fristgerecht zum STEP 2021 angemeldet.

Gleiches gilt für den „Neubau Pfälzer Steg und Aufwertung“. Mit dieser Maßnahme wird der Bedeutung des Pfälzer Stegs für die Menschen im Programmgebiet und der hohen Nutzerfrequenz Rechnung getragen. Die Verbesserung des öffentlichen Raumes und des Wohnumfeldes, sowie die Stärkung der Nahmobilität (Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen) im Quartier geht einher mit dem Ziel dem Bereich eine neue Attraktivität zu verleihen, das Sicherheitsgefühl der Nutzer*innen zu stärken und das Image des Gebietes nach innen und außen im Positiven zu verändern (s. VO/0037/21).

Für beide Maßnahmen ist, bei Bewilligung durch den Fördergeber (voraussichtlich im Sommer 2021), eine Umsetzung bis Ende 2022 geplant.

Ebenfalls angemeldet – als Nachmeldung – zum STEP 2021 wurde die Erweiterung der Gustav-Müller-Anlage (s. VO/0047/21). Die Aufwertung der Gustav-Müller-Anlage (s. VO/1151/19) wurde vom Fördergeber bereits bewilligt. Jetzt sollen der umlaufende Bürgersteig sowie der Bereich zwischen der Gustav-Müller-Anlage und dem Lazarus-Pflegeheim ebenfalls aufgewertet werden.

Und auch die Fortführung des Quartiersmanagements wurde nachgemeldet, damit diese für das Programmgebiet wesentliche Arbeit in 2022 fortgesetzt werden kann.

Anlagen

01 - Fortschreibung ISEK Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen / Maßnahmenliste – Stand Dezember 2020